



Von der DDR bis zur KI: Warum das vergessene ORZ-Prinzip (Organisation + Rechenzentrum) heute aktueller denn je ist.

Was war das ORZ in der DDR?



In der DDR besaß fast jedes größere Unternehmen eine spezielle Einheit: das **ORZ - Organisation + Rechenzentrum**.

Das ORZ war mehr als eine IT-Abteilung. Es war klar strukturiert:

- **O (Organisation):** Ingenieure und Analysten prüften und optimierten alle betrieblichen Abläufe. Erst wenn Prozesse durchdacht waren, wurden Anforderungen freigegeben.
- **RZ (Rechenzentrum):** Hier saßen zwei Bereiche – die [Softwareentwicklung](#) und der Betrieb, der die Großrechner wartete und steuerte.

Eine typische Anforderung durchlief diesen Weg:

□ **Anforderung → O (Optimierung & Prozessgestaltung) → Softwareentwicklung → Betrieb.**

Das Ergebnis: Disziplinierte Abläufe, klare Prozesse, nachhaltige Lösungen.

Mangelgesellschaft = Disziplin

Die DDR war eine **Mangelgesellschaft**. Speicherplatz war knapp, Rechenzeit teuer. Mit 64K mussten Ingenieure leisten, wofür im Westen oft 1 MB zur Verfügung stand.

Das führte zu drei Tugenden, die bis heute gelten:

- **Effizienz:** Jeder Schritt wurde durchdacht, bevor Ressourcen verbraucht wurden.
- **Disziplin:** Strukturen und Abläufe hatten Vorrang vor spontanen Ideen.
- **Erfindergeist:** Mit knappen Mitteln mussten kreative Lösungen gefunden werden.

Ingenieure waren in diesem Modell die Architekten der Systeme. Programmierer waren wichtige Umsetzer – aber nicht die Gestalter.

Überschussgesellschaft = Beliebigkeit

Heute leben wir in einer **Überschussgesellschaft**. Speicher, Rechenleistung und Frameworks sind praktisch unbegrenzt verfügbar.

Das hat zu einem Paradigmenwechsel geführt:

- Entwickler setzen Ideen sofort um – oft ohne Rücksicht auf Abhängigkeiten.
- Fachbereiche bestellen Änderungen per Telefon oder Chat.
- Frameworks und Tools sind im Überfluss vorhanden – aber ohne übergeordnetes Denken.

Was auf den ersten Blick schneller wirkt, führt in Wahrheit zu:

- mehr Fehlern,
- mehr Doppelcode,
- längeren Durchlaufzeiten,
- höheren Kosten.

Die **Disziplin des „O“** ist verloren gegangen.

Was Unternehmen heute lernen können

Gerade heute könnten Unternehmen von der Kombination aus **Disziplin von damals** und **Ressourcen von heute** profitieren:

- **Beste Köpfe ins „O“:** Die wertvollsten Mitarbeiter sind nicht die Coder, sondern die Ingenieure, die Prozesse durchdringen, Abhängigkeiten erkennen, Optimierungen vorschlagen und neue Ansätze entwickeln.
- **Ingenieur ≠ Framework-Anwender:** Frameworks zu beherrschen ist Grundvoraussetzung für Programmierer. Ein Ingenieur muss aber über den Code hinausdenken – in Prozessen, Strukturen und Strategien.

- **Zielklarheit:** IT ist kein Selbstzweck. Es geht weder um das schönste Softwareprodukt noch um die neueste Technik.

☐ **Das Ziel ist allein: Unternehmensprozesse zu optimieren - und damit den Gewinn der Inhaber zu steigern.**

KI als neues „O“

Mit der Einführung von **Künstlicher Intelligenz** sehen wir eine überraschende Parallele zum alten ORZ:

- **Operative KI:** Steuert Werkhallen, Produktionslinien, Maschinen und Systeme.
- **Strategische KI:** Analysiert Prozesse, berät das Management oder übernimmt selbst Führungsentscheidungen.

Richtig positioniert in der Betriebsorganisation, kann KI das **vermisste „O“** zurückbringen:

☐ **Erst denken, dann arbeiten.**

Ob das Denken von Menschen oder Maschinen kommt, ist zweitrangig – entscheidend ist, dass es vor der Umsetzung passiert.

Und wenn Ingenieur + KI als Team zusammenarbeiten, entsteht die **bestmögliche Optimierung:**

- **Ingenieur:** Erfahrung, Kreativität, Systemdenken.
- **KI:** Datenanalyse, Mustererkennung, Rechenpower.

Fazit: Ingenieur + KI = Zukunft der Prozessoptimierung

Das „O“ im ORZ ist nicht verloren – es hat sich transformiert.

In der KI bekommt es heute eine neue Gestalt.

Die Unternehmen, die das verstehen, werden nicht bessere Software entwickeln – sondern bessere Unternehmen: mit klareren Prozessen, effizienteren Abläufen und stabileren Gewinnen.

Denn am Ende gilt:

Software und Rechenzentren sind nur die Werkzeuge – das Ziel ist die Optimierung des gesamten Unternehmens.

☐ Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Firmenwebseite:

[40 Jahre Erfahrung in Systemarchitektur](#)

Die Ingenieure von 4WT werden meist für Unternehmen aus dem DACH-Raum hinzugezogen wenn:

- Sie planen, den südostasiatischen Markt zu erschließen (Expansion, Markteintritt, Diversifizierung von Lieferketten);
- Sie deutsche Ingenieure mit technischem Sachverstand (juristische thailändische Person mit deutscher DNA), lokaler Präsenz und deutscher Management, jedoch keine Folienberatung suchen;
- Sie einen juristischen deutschen Partner vor Ort in Südostasien zur Unterstützung Ihrer Aktivitäten und als verlängerten Arm benötigen (operativ/technisch-exekutiv Betreuung vor Ort);
- Sie den Eindruck haben, dass in Ihrer Niederlassung ein Shadow-Management etabliert werden muss, welches die asiatische Arbeitskultur schon seit Jahrzehnten kennt, aber eine 100-prozentige deutsche DNA besitzt - Cultural Broker.
- Sie eine kulturell angepasste Unterstützung Ihrer thailändischen Geschäftsführung entsprechend deutscher Qualitäts- und Prozessanforderungen suchen.
- Sie die enormen Kosten ihres entsendeten Expat mit Sorge erfüllen und Sie eine deutlich günstigere skalierbare Alternative suchen.
- Sie eine Repräsentation bzw. bevollmächtigte Unternehmensvertretung als Liaison Office, Business Proxy oder Corporate Service Provider benötigen.
- Sie rechtssichere pragmatische FBA-konforme Inkubation suchen.

oder

- die Kosten für Ihre IT nicht mehr kalkulierbar sind und Sie keinen echten Mehrwert spüren,
- operativer Betrieb und IT nicht mehr sauber zusammenpassen und dadurch wirtschaftliche Entscheidungen ins Leere laufen,
- Sie das Gefühl haben, ihre Unternehmen arbeiten für die IT und nicht umgekehrt
- trotz gleicher Sprache es zu Verständnisschwierigkeiten zwischen Ihnen und Ihrer IT-Abteilung kommt und Sie einen Sparringspartner benötigen,
- Sie suchen eine Person, die ihnen in Augenhöhe ehrliche Antworten gibt und nicht aufgrund von Befürchtungen bezüglich seiner nächsten Beförderung oder seines Arbeitsvertrags handelt.
- sich keiner Ihrer Mitarbeiter mehr mit den Legacy-(Alt-)Systemen im Keller auskennt,

Lassen Sie uns konkret über Ihr Vorhaben sprechen.

Kein Pitch.

Keine Verpflichtung.

Keine Vertriebsrhetorik

Austausch zwischen zwei Unternehmer, die Klartext reden.

Nur 15 Minuten zur Einordnung Ihres Themas.

☎ [+49 30 8687094010](tel:+49308687094010) (6:00 bis 16:00 Uhr MEZ)

✉ uwe.richter@it-e-com.de

📄 [4WT Kontaktseite](#)

📄 [4WT Firmenseite](#)

Manchmal reicht ein einziges Gespräch, um teure Fehler zu vermeiden.

Zufällige Auswahl von Artikeln zum Thema: Unternehmensführung

- [Das thailändische Gummiband: Warum klassische Audits in Ihrer Betriebsstätte versagen – und wie ein 3-tägiger „Prozess-Schnitt“ die Marge rettet.](#)
- [KI im Mittelstand beginnt nicht bei der IT \(Serie, Teil 13 von 14\)](#)
- [KI im Mittelstand beginnt nicht bei der IT \(Serie, Teil 14 von 14\)](#)
- [KI im Mittelstand beginnt nicht bei der IT \(Serie, Teil 8 von 14\)](#)
- [KI im Mittelstand beginnt nicht bei der IT \(Serie, Teil 10 von 14\)](#)
- [KI im Mittelstand beginnt nicht bei der IT \(Serie, Teil 7 von 14\)](#)
- [KI im Mittelstand beginnt nicht bei der IT \(Serie, Teil 5 von 14\)](#)
- [Das „trojanische Profil“: Warum Ihr bester Problemlöser niemals Ihren Schreibtisch erreicht](#)
- [Juristische thailändische Person mit deutscher DNA als operativer Partner für Markteintritt, Expansion oder als Expat-Alternative in Thailand gesucht?](#)
- [Schwimmwesten aus Blei: Warum Deutschlands „Elite“ untergeht, während echte Macher schwimmen lernen.](#)

In welchem Blogartikel kommt folgendes Suchwort vor?

Filter:

Weiterführende Links

- [Ihr strategischer deutscher Partner in Thailand](#)
- [Alternative zur Entsendung nach Thailand für mittelständische Unternehmen](#)